



Mitteilung der Oberliga RPS

Rückblick Saison 2019/2020 und Ausblick Saison 2020/2021

Liebe Vereinsvertreter,

Die Pandemie COVID-19 stellt den Handball bundesweit vor nie dagewesene Umstände. Unter Berücksichtigung der Vorgaben aus der Politik, aber auch unserer Verpflichtung als Verantwortliche für den Spielbetrieb die Gesundheit von Aktiven und Zuschauern als höchsten Gunst mit absoluter Priorität zu behandeln, war ein Spielbetrieb nicht mehr möglich und musste ausgesetzt werden. Wir haben daher die Saison am 12.03. unterbrochen und am 20.04. für beendet erklärt.

Für eine möglichst gerechte Behandlung der Vereine in der RPS Oberliga, ist eine einheitliche Wertung maßgebend. Dadurch sollen unterschiedliche Voraussetzungen einzelner Ligen vermieden werden.

Die Regelungen der Spielordnung sind für die Erstellung einer Abschlusstabelle bewusst nicht herangezogen worden, da diese eine einheitliche Vorgehensweise nicht gewährleisten. Grundsätzlich geben die Spielordnung vor, wie Abschlusstabelle zu erstellen sind und wie bei Punktgleichheit verfahren wird. Die vorzeitige Beendigung einer Spielsaison ist in der Spielordnung des DHB allerdings nicht geregelt.

In der SpO ist mit der Regelung in § 52 lediglich eine Regelung für den Fall vorgehalten, dass ein Sieger, Auf- oder Absteiger einer Klasse oder Staffel aus spieltechnischen oder sonstigen Gründen nicht termingerecht zur Teilnahme an den Meisterschaftsspielen, Aufstiegsspielen oder Abstiegsspielen für die nächste Spielsaison ermittelt werden kann. Die Entscheidung ist dann der zuständigen Spielleitenden Stelle nach sportlichen Gesichtspunkten übertragen.

Jedoch kann der § 52 Abs. 1 SpO bei einer vorzeitigen Beendigung der Saison nicht herangezogen werden, da der Ordnungsgeber damit lediglich den Fall regeln wollte, dass einzelne Spiele der Entscheidungs- und Relegationsspiele bzw. Qualifikationen im Jugendbereich nicht durchgeführt werden konnten. Die Heranziehung bei einer vorzeitigen Beendigung der Saison war nicht beabsichtigt. Dahingehend fehlt es einer Regelung, welche durch die zur Abstimmung stehende Punkte behoben werden soll.

Indem es an solch einer Regelung fehlt, galt es eine Lösung zu finden, die viele der Grundsätze berücksichtigt, welche die Spielordnung des DHB vorgibt. Eine Lösung, welche den Tabellenplatz bei vorzeitiger Beendigung sowie nach regulärer Beendigung der Saison 1:1 wiedergibt, gibt es nicht. Zu viele Spiele stehen noch aus, welche in ihrem Ausgang nicht vorhersehbar sind und demnach in der Abwägung der unterschiedlichen Modelle keine Berücksichtigung finden dürfen. Gleiches gilt für die noch ausstehenden Heimspiele sowie Rückspiele gegen Vereine auf den unteren Tabellenplätzen.

Dabei ist klarzustellen, dass es eine Lösung im Interesse aller Vereine nicht gibt, da jedes Modell seine Vor- und Nachteile hat. Es wurden verschiedene Möglichkeiten für die Erstellung einer Abschlusstabelle ausgiebig erörtert und alle Eventualitäten gegeneinander abgewogen. Die Wertung nach der Quotientenregelung stellt nach erfolgter ausführlicher Abwägung die beste Lösung dar, indem sie die bisherige Saison mit all den bereits erbrachten Leistungen sowie die unterschiedliche Spielanzahl der Vereine berücksichtigt.

Der Ausschluss von Absteigern (mit der Ausnahme von bereits zurückgezogenen Mannschaften bzw. freiwilliger Absteiger) berücksichtigt die noch ausstehenden Spiele mit ungewissen Ausgang inkl. der Wahrscheinlichkeit, dass die derzeit abstiegsgefährdeten Mannschaften aus eigener Kraft den Klassenerhalt hätten erreichen können.

Somit ergibt sich nach dem Abbruch folgende Konstellation: Die HSG Wittlich und der SV 64 Zweibrücken steigen in die 3. Liga auf. Hierzu meinen herzlichen Glückwunsch! Bedingt durch den vorzeitigen Abbruch der Saison wird beiden Mannschaften der Meistertitel nicht zuteil. Ich freue mich, dass sich der Spielausschuss der RPS einstimmig meiner Meinung hierzu angeschlossen hat. Die Quotientenregelung wird auch bei der Ermittlung des Tabellenstandes in Jugendklassen angewandt, die Ergebnisse werden von unserem Partner Handball4all ermittelt und kurzfristig veröffentlicht. Aber auch bei der Jugend verzichten wir auf die Meisterehrung (Begründung s. o.).

Auf das aus meiner Sicht sehr unglückliche Gebaren der HBL und besonders des DHB mit Meistertiteln für die 3. Ligisten möchte ich an dieser Stelle nicht weiter eingehen.

Nachdem dem Rückblick auf die vergangene Saison möchte ich noch einen kleinen Ausblick auf die kommende Saison wagen. Bedingt durch die Regelung „keine Absteiger/nur Aufsteiger“ haben momentan sowohl bei den Frauen wie auch bei den Männern jeweils 17 Mannschaften gemeldet, durch den späteren Meldeschluss 15.05. können hier aber noch geringfügige Änderungen auftreten. Diese starken Mannschaftszahlen und ein mit Sicherheit späteren Start in die Saison beschäftigen die Mitglieder des Spielausschusses sehr intensiv, diverse Modelle werden diskutiert. Aber da niemand sagen kann, wann wir wieder Handball spielen können, bewegen wir uns hier im luftleeren Raum und können nur Diskussionen auf der Basis, „was wäre, wenn“, führen. Gleiches gilt für unsere Jugendmannschaften. Leider kann ich hier nur sehr unverbindliche Aussagen machen, aber alles steht und fällt mit dem Verlauf der Corona-Krise.

Daher wünsche ich allen, bleibt gesund und unserer schönen Sportart treu.

Peter Josef Schmitz

Geschäftsführender Präsident der RPS Oberliga